

20 JAHRE



# MUSIK UND ERHOLUNG KULTURFERIEN IM SCHLOSS

11. – 26. AUGUST 2018

ZUM 20. JUBILÄUM FINDEN DIESES JAHR 5 KONZERTE STATT

SCHLOSS  
WEIDENKAM  
[www.weidenkam.de](http://www.weidenkam.de)

## KULTURFERIEN AUF SCHLOSS WEIDENKAM

Nun schon zum zwanzigsten Mal treffen sich im kommenden August Pianistinnen und Pianisten aus aller Welt auf Schloss Weidenkam, um ihr Spiel zu perfektionieren. Es sind sowohl bereits ausgebildete Konzertpianisten wie auch angehende Musiker, Studenten, begabte Laien und fortgeschrittene Jugendliche zu Gast. Sie werden von Prof. Hans-Jürg Strub angeleitet, der an der Zürcher Hochschule der Künste eine Solistenausbildungsklasse führt.

Der Meisterkurs (zu dem auch Kammermusikgruppen zugelassen sind) dauert vierzehn Tage, während derer intensiv am Repertoire der Kursteilnehmer gearbeitet wird. Einige der Resultate werden im Schlusskonzert einem breiten Publikum präsentiert. Die Tore von Schloss Weidenkam werden auch für weitere Konzerte geöffnet - das Eröffnungskonzert sowie ein bis zwei Gastkonzerte bilden zusammen mit dem Schlusskonzert einen kleinen, aber mittlerweile sehr bekannten, beliebten und gut besuchten Konzertzyklus.

Besonders willkommene Teilnehmer dieses Kurses sind die musikinteressierten Gäste. Sie haben die Möglichkeit, einerseits dem Unterricht bei Prof. Strub zu folgen, andererseits sich in der inspirierenden Atmosphäre von Schloss Weidenkam zu entspannen und auf mannigfaltige Weise kulturelle Anregungen zu erhalten.

Das Angebot umfasst nebst dem Unterrichtsbesuch fast tägliche Einführungen zu am Meisterkurs gespielten Klavier- oder Kammermusikwerken durch einen Musikwissenschaftler. Auch in diesem Jahr ist ein zusätzlicher Vortrag zum umfassenden Thema »Musik und Natur« vorgesehen. Ein gemeinsamer Ausflug in der Kursmitte sowie zusätzliche Aktivitäten machen den Kursbesuch zu einem bereichern den Erlebnis für Musikliebhaber, die gleichzeitig Anregung und Entspannung suchen. Beachten Sie das Programm auf der nebenstehenden Seite!

## PREISE UND LEISTUNGEN

Die nachstehenden Preise (in Euro) umfassen folgende Leistungen:  
-Unterkunft im Zimmer der gewählten Kategorie  
-Vollpension (vegetarische Mahlzeiten, spezielle Diäten auf Anfrage)  
-Freier Eintritt zu allen Konzerten mit garantierten, besten Sitzplätzen  
-Freier Besuch des Meisterkurses als Gasthörer  
-Freier Besuch der zusätzlichen Veranstaltungen (Werkeinführungen, Referate)

Zimmerkategorie Einzelzimmer		
Kat. I	1'065,- €	925,- €
Doppelzimmer (pro Person)		
Kat. II	955,- €	815,- €

Eine reduzierte Teilnahme ist möglich (Mindestdauer drei Übernachtungen). Es gilt eine Grundgebühr von € 75 plus ein Übernachtungspreis von € 98,50 (Kat. I) bzw. 77,50 (Kat. II) im Einzelzimmer und von € 88,50 (Kat. I) bzw. 67,50 (Kat. II) im Doppelzimmer.

## PROGRAMM

### UNTERRICHT

Der Unterricht bei Prof. Strub kann von allen Kursteilnehmern unentgeltlich mitverfolgt werden. Noten von allen gespielten Werken liegen bereit, es können auch Fragen gestellt werden. Gäste, welche nicht Kursteilnehmer sind, bezahlen ein Hörgeld von 25 Euro je Halbtage (Essen 15 Euro, Anmeldung am Vortag erforderlich). Das Kursprogramm wird täglich am Nachmittag für den Folgetag bekanntgegeben.

11. bis 26. August  
täglich mind. 8 Stunden Unterricht (ein Nachmittag nach Ankündigung Pause, Ausflug). Dozent: Prof. Hans-Jürg Strub

### KONZERTE

Alle Konzerte sind öffentlich. Die Kursteilnehmer geniessen ein Vorrecht bei der Sitzplatzreservierung. Gäste, welche nicht Kursteilnehmer sind, haben die Möglichkeit, per Internet Sitzplätze zu reservieren (Reservierungen in der Reihenfolge des Eingangs).

### Samstag, 11.8., 20h, Eröffnungskonzert

Klavierabend Hans-Jürg Strub,  
Schubert Sonate B-Dur D 960;  
Debussy Préludes Heft II

### Mittwoch, 15.8., 20h, Gastkonzert

Dimitri Ashkenazy (Klarinette),  
Raphael Kasprian (Violine),  
Gundula Leitner (Cello),  
Ketevan Sepashvili (Klavier),  
Messiaen Quatuor pour la fin du temps;  
Einführung: Dr. Matthias Tiemel

### Samstag, 18.8., 20h, Liederabend

Milan Siljanov (Bass-Bariton);  
Nino Chokhnelidze (Klavier)

### Mittwoch, 22.8., 20h, Jubiläumskonzert

Anna Tchania (Violine),  
Sandro Sidamonidze (Cello),  
Sandro Nebieridze (Klavier),  
Klaviertrios von Beethoven, Schostakowitsch,  
Rachmaninow und Nebieridze

### Samstag, 25.8., 17h, Schlusskonzert der Teilnehmer

## REFERATE

Alle zwei bis drei Tage finden Werkeinführungen statt (Referent Dr. Matthias Tiemel). Ein Gastreferat zum Thema »Musik und Natur« (Referent Hans-Christoph Scheuer) steht ebenfalls auf dem Programm. Daten aller Referate nach Ankündigung.

Sonntag, 19.8., 14h  
Vortrag »Musik und Natur«

## TAGESPROGRAMM

08h - 09h  
Frühstück  
09h - 12.30h  
Unterricht  
12.30h  
Mittagessen  
14h - 18.30h  
Unterricht  
ca. 16h  
Kaffeepause  
18.30h  
Abendessen, nachher eventuell Unterricht

## ANMELDUNG

Anmeldung bis zum 29. Juli über [www.weidenkam.de](http://www.weidenkam.de). Gleichzeitig mit der Anmeldung ist die Kursgebühr zu bezahlen auf das Konto 586365.01K bei der UBS, CH-8400 Winterthur (Bankcode 257, IBAN CH64 0025 7257 5863 6501 K, SWIFT-Code UBSWCHZH80A), Kontoinhaber »Sommerkurse Weidenkam, CH-8492 Wila«. Ein Teilbetrag von € 40.- gilt als Einschreibgebühr und kann bei Rücktritt nicht erstattet werden. Bei Abmeldung nach Anmeldeschluss bis zwei Wochen vor Kursbeginn sind 50% der Kursgebühr fällig, bei späterer Abmeldung ist das ganze Kursgeld geschuldet.

**ERÖFFNUNGSKONZERT, SAMSTAG, 11.8., 20h**  
**KLAVIERABEND PROF. HANS-JÜRIG STRUB,**  
**KURSLEITER**



Hans-Jürg Strub, in Winterthur geboren, erhielt bis zum Maturitätsabschluss seine musikalische Ausbildung am dortigen Konservatorium bei Christoph Lieske. Bereits in dieser Zeit errang er zahlreiche Preise bei Wettbewerben; im Alter von 14 Jahren debütierte er mit Orchester, mit 16 Jahren gab er seinen ersten Klavierabend, Aufnahmen im Schweizer Rundfunk folgten. Das Musikstudium absolvierte Hans-Jürg Strub an der Musikhochschule Hannover bei Prof. Hans Leygraf; er schloss seine Ausbildung 1985 mit dem Konzertexamen ab. Meisterkurse bei Tatjana Nikolajewa, Gaby Cassadesus sowie am Bartók-Seminar in Szombathely bei Zoltán Kocsis und György Kurtág hatten ebenfalls einen prägenden Einfluss auf seine musikalische Entwicklung. 1981 erhielt er den 3. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Jaén und – ein Jahr später – den 2. Preis beim Deutschen Hochschulwettbewerb. Die Kiefer Hablitzel-Stiftung sowie der Migros-Genossenschaftsbund gewährten dem Pianisten mehrjährige Stipendien. Dreimal war er Preisträger beim »Concours Piano 80«, und 1986 wurde ihm beim »Festival International des Jeunes Solistes« in Bordeaux die Silbermedaille zugesprochen. Nach einem mehrjährigen Lehrauftrag an der Musikhochschule Hannover leitet Hans-Jürg Strub seit 1988 eine Konzert- und Solistendiplomklasse an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. 1995 und 1996 war er Dozent beim Interpretationskurs »J.S. Bachs „cantabile Art im Spielen“«, 1997 und 2014 gab er Meisterkurse in Japan, 1999 begründete er den Interpretationskurs in Weidenkam und seit 2002 gibt er Meisterkurse in Tiflis (Georgien), wo ihm 2006 eine Ehrenprofessur verliehen wurde. Als Solist und Kammermusiker übt Hans-Jürg Strub eine rege Konzert-

tätigkeit aus. Ausserhalb der Schweiz führen ihn Auftritte vor allem nach Deutschland und Japan. Unter anderem ist er mit dem Tonhalle-Orchester Zürich und dem Stadtorchester Winterthur unter Dirigenten wie Gerd Albrecht, Mario Venzago, Theodor Guschlbauer, Marc Tardue u.a. aufgetreten. Neben einer Live-Aufnahme von Rachmaninows 2. Konzert ist auch eine Solo-CD mit Werken von Mozart, Berg, Brahms und Schumann erschienen.

**GASTKONZERT, MITTWOCH, 15.8., 20h**  
**DIMITRI ASHKENAZY (KLARINETTE),**  
**RAPHAEL KASPRIAN (VIOLINE),**  
**GUNDULA LEITNER (CELLO),**  
**KETEVAN SEPASHVILI (KLAVIER)**



**DIMITRI ASHKENAZY, KLARINETTE**  
Aus seiner Heimat Island in die Schweiz umgesiedelt studierte Dimitri Ashkenazy am Konservatorium Luzern bei Giambattista Sisini. Eine rege Konzerttätigkeit führt ihn in alle Welt. So trat er u.a. in der Hollywood Bowl von Los Angeles auf, im Sydney Opera House, in der Suntory Hall in Tokyo, der Royal Festival Hall in London sowie bei den Salzburger Festspielen. Zu den Orchestern mit denen er konzertierte, gehören u.a. das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, das Royal Philharmonic Orchestra, das Japan Philharmonic Orchestra sowie die Camerata Academia Salzburg. Eine künstlerische Zusammenarbeit verbindet ihn zudem mit Krzysztof Penderecki, Michael Hofstetter, Cristina Ortiz, Bernd Glemser und natürlich mit seinem Vater Vladimir Ashkenazy. Neben seinen Konzertverpflichtungen hat Dimitri Ashkenazy an zahlreichen CD-, Radio- und Fernsehproduktionen mitgewirkt.



**RAPHAEL KASPRIAN, VIOLINE**  
Raphael Kasprian studierte zuerst in Klagenfurt bei Brian Finlayson und schloss 2011 sein Studium am Mozarteum Salzburg bei Benjamin Schmid ab. Als Mitglied des Acies Quartetts studierte er mehrere Jahre am Instituto de Musica da Camera in Madrid bei Günter Pichler (Alban Berg Quartett) und konnte neben zahlreichen Preisen und Auszeichnungen mehrere CDs für das Label Gramola aufnehmen (u.a. Schubert Quintett mit David Geringas). Neben einer regen Kammermusiktätigkeit feierte Raphael Kasprian auch solistische Erfolge mit Aufführungen der Violinkonzerte von Dmitri Schostakowitsch und Alban Berg. Seit 2013 betreut er eine Violinklasse am Johann Josef Fux Konservatorium in Graz.



**GUNDULA LEITNER, CELLO**  
Gundula Leitner, geboren in Linz, studierte am Mozarteum in Salzburg bei Wilfried Tachezi, Enrico Bronzi und Clemens Hagen. Weitere künstlerische Impulse erhielt sie in Meisterkursen bei Wolfgang Boettcher, Maria Klingel sowie Heinrich Schiff. Sie ist Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe wie z.B. dem »Alpen Adria Wettbewerb Gorizia«. Mit zahlreichen namhaften Orchestern trat sie als Solistin auf. Seit 2015 spielt sie regelmässig bei den Wiener Philharmonikern und an der Wiener Staatsoper. Gundula Leitner hatte die Gelegenheit mit Dirigenten wie Zubin Metha, Valery Gergiev, Gustavo Dudamel, Daniel Barenboim u.a. zu arbeiten. Diese Konzerttätigkeit führte sie durch ganz Europa, Asien und Amerika. Ihre Leidenschaft gilt vor allem der Kammermusik.



**KETEVAN SEPASHVILI, KLAVIER**  
Ihre musikalische Ausbildung erhielt die georgische Pianistin an der Paliashvili-Schule für musikalisch hochbegabte Kinder zuerst bei Tamar Pchakadze und später am Staatlichen Konservatorium Tiflis in der Klasse von Svetlana Korsantia. Sie ergänzte ihre Studien bei Hans-Jürg Strub in der Schweiz und erhielt wichtige Impulse u.a. von Victor Derevianko, Sontraud Speidel, Pina Salzmann, Hamish Milne, Nikolai Petrov und Alexander Korsantia. Ketevan Sepashvili's künstlerisches Wirken wurde mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen und Stipendien ausgezeichnet: u.a. 2004 der vierte Preis beim Klavierwettbewerb »Vianna da Motta« in Lissabon. Als Solistin ist sie Gast renommierter europäischer Klavierfestivals wie dem Festival »Klavierissimo« in der Schweiz, dem »Liszt Festival Raiding« in Österreich oder dem »Festival Mozart@Augsburg« in Deutschland. Neben ihrer Debut-CD »Faust« (Rachmaninow und Liszt) erschien 2016 eine zweite CD »Fantasiebilder« mit Werken von Schumann und Rachmaninow.

**LIEDERABEND, SAMSTAG, 18.8., 20h**  
**MILAN SILJANOV (BASS-BARITON);**  
**NINO CHOKHONELIDZE (KLAVIER)**



Der Zürcher Bassbariton Milan Siljanov und die Georgische Pianistin Nino Chokhonelidze konzertieren seit nun 6 Jahren in der Schweiz, Deutschland, Grossbritannien und den Niederlanden. Im September 2015 hat das Lied-Duo den 1. Preis des renommierten Wigmore Hall / Kohn

Foundation International Song Competition in London gewonnen. Im Herbst 2014 gewann das Duo den 1. Preis als auch den Publikumspreis am Internationalen Vocal Competition (IVC) in 's-Hertogenbosch (Niederlande). 2016 hatte das Duo auf Schloss Weidenkam sein Debut. Milan Siljanov ist zu Zeit Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und gehört ab nächster Spielzeit zum festen Ensemble. Nachdem er 2016 bei der Academy des Verbier Festivals als bester Nachwuchskünstler ausgezeichnet wurde, übernimmt er diesen Sommer dort die Rolle des „Prince de Bouillon“ in „Adriana Lecouvreur“ unter der Leitung von Valery Gergiev.

**JUBILÄUMSKONZERT, MITTWOCH, 22.8., 20.00**  
**ANNA TCHANIA (VIOLINE),**  
**SANDRO SIDAMONIDZE (CELLO),**  
**SANDRO NEBIERIDZE (KLAVIER)**



**ANNA TCHANIA, VIOLINE**  
 Anna Tchania (\* 2002) studiert seit 2013 an der Paliashvili Musikschule in Tiflis bei Nodar Jvania. Sie konzertierte u.a. mit dem georgischen nationalen Symphonieorchester, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern („Junge Elite“), auf dem Mozart@Augsburg Festival und dem Telavi Musikfestival in Georgien. Sie ist Preisträgerin und Gewinnerin von Wettbewerben in Georgien, der Türkei und Armenien; 2016 erhielt sie den Hauptpreis beim Internationalen Mozart-Wettbewerb in Tiflis. Meisterkurse bei Ana Chumachenco (Kronberg Academy) und Lisa Batiashvili.



**SANDRO SIDAMONIDZE, CELLO**  
 Sandro Sidamonidze (\* 1997) spielt seit seinem siebten Lebensjahr Cello. Seine musikalische Ausbildung (Cello und Kammermusik) erhielt er an der Paliashvili Musikschule, die er im Sommer 2015 abschloss. Schon früh Teilnahme an Konzerten und Festivals im In- und Ausland. Preisträger vieler Wettbewerbe, darunter Spivakov Preis in Tiflis, Internationaler Dombrowski-Wettbewerb in Riga, sowie 2017 Gewinner der MSU Honours Competition String-Division der Michigan State University, an der Sandro Sidamonidze seit 2015 bei Suren Bagratuni studiert. Meisterkurse u.a. bei Natalia Gutman, Wolfgang Emanuel Schmidt und Wolfgang Boettcher.



**SANDRO NEBIERIDZE, KLAVIER**  
 Sandro Nebieridze (\*2001) ist in Tiflis (Georgien) geboren, Schüler von Lali Sanikidze und Preisträger zahlreicher Wettbewerbe; darunter ein 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb Astana/Kasachstan, sowie der Grand Prix und fünf Sonderpreise beim Internationalen Denis Matsuev Klavierwettbewerb in Moskau. Seit seinem 9. Lebensjahr studiert Sandro Nebieridze zudem Komposition und erhielt auch hier bereits zahlreiche Auszeichnungen. Zuletzt wurde er 2016 und 2017 für die „Beste Komposition des Jahres“ geehrt. Regelmäßige Teilnahme an Konzerten und Festivals in Georgien und im Ausland. Meisterkurse bei Eliso Virsaladze und Arie Vardi.



### SCHLOSS WEIDENKAM

Schloss Weidenkam liegt auf einem von Wäldern bewachsenen Hügel am Starnberger See. Das nach der Jahrhundertwende im Jugendstil erbaute Anwesen liegt in einem grosszügigen Park mit altem Baumbestand und grossen Wiesen.

Die idyllische und ruhige Umgebung im Voralpenland bietet den Pianisten und musikliebenden Gasthörern den idealen Rahmen für eine konzentrierte künstlerische Tätigkeit und für erholsame Ferientage.

Die stilvoll eingerichteten Zimmer haben eine herrliche Aussicht auf den See, in den Park oder in die Berge. Zur Entspannung und Erholung bieten sowohl der Park wie die weitere Umgebung weitläufige Spaziermöglichkeiten. Das östliche Seeufer bei Ambach ist zu Fuss in zwanzig Minuten zu erreichen, wo sich die Teilnehmer mit einem Bad erfrischen können.

Die Gästezimmer sind über drei Etagen verteilt, jedes Zimmer ist ein Unikat. Der Konzert- und Unterrichtssaal sowie das Esszimmer befinden sich im Parterre, wo im Vestibül ein Jugendstil-

brunnen eine gediegene Atmosphäre schafft. Im Untergeschoss befinden sich die Bibliothek mit Belletristik und Sachbüchern (Geschichte, Philosophie, Religion) in verschiedenen Sprachen sowie die Bar Chez Maurice, die täglich nach dem Mittagessen für Kaffee und abends für das gesellige Ausklingenlassen des Tages geöffnet ist.

Die Standard-Gästezimmer (Kat. II) haben eine Waschgelegenheit im Zimmer und ein Etagenbad. Die besonders luxuriösen und grossen Zimmer Kat. I verfügen über ein eigenes Bad. Es stehen auch einige Doppelzimmer zur Verfügung.

Schloss Weidenkam ist von Starnberg ca. 20 km entfernt, von der Autobahnausfahrt Wolfratshausen-Münsing (an der Strecke München-Garmisch) ca. 7 km. Mit dem Zug fährt man von München mit der S-Bahn nach Wolfratshausen, wo Taxis zur Verfügung stehen. (Reservierung empfohlen).

DR. MATTHIAS THIEMEL,  
WERKEINFÜHRUNGEN



Matthias Thiemel, 1964 in München geboren, erhielt parallel zum Besuch des Humanistischen Gymnasiums bei St. Stephan seine musikalische Ausbildung am Leopold Mozart Konservatorium in Augsburg im Fach Oboe, im Klavier bei Prof. Gottfried Hefele an der Musikhochschule München.

Ab 1984 folgte das Studium der Musikwissenschaft, zusätzlich auch ein Studium der musikalischen Phänomenologie bei Prof. Dr. h.c. Sergiu Celibidache an der Universität in Mainz (1986 bis 1991) sowie zahlreiche Lektionen in Celibidaches privatem Schülerkreis.

M. Thiemel erhielt an der Universität Freiburg den Magister Artium (1991) und promovierte zum Dr. phil. (1993).

An der Uni Freiburg betreut Dr. Thiemel zahlreiche Lehraufträge zur historischen Musikwissenschaft, Musikpsychologie und Musikethnologie (1995 bis 2015). Weitere Lehraufträge u.a. an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. Hinzu kommt eine pädagogische Tätigkeit in den Fächern Musik (Oberstufe bis Abitur, ab 2010) und Ethik (ab 2014).

HANS-CHRISTOPH SCHEUER,  
REFERENT



Nach vielfältigen Managementtätigkeiten studierte Hans-Christoph Scheuer Geschichte, Politikwissenschaften und Philosophie in München und ist heute Geschäftsführer einer auf ganzheitliche Medizin ausgerichteten Klinik in der Nähe von Augsburg. Hans-Christoph Scheuer leitet seit vielen Jahren Tagungen auf Schloss Weidenkam und ist mit dem Ort und der Umgebung bestens vertraut. Die von ihm in seinen Tagungen behandelten Themen reichen von geistiger Lebensführung über Sprachgestaltung bis zu Themen abendländischer Meditation. Hans-Christoph Scheuer ist Vorsitzender der Herman Weideler Stiftung und ist ein profunder Kenner des mit Schloss Weidenkam eng verbundenen Philosophen Herman Weideler und seiner Werke.